

Feindrehstar - ein unerschöpfliches Taktmaß an Euphorie & Spielfreude



Der legendäre Radio-DJ John Peel ver-lautete einmal, dass Musik dann wirklich spannend werde, wenn man das Gefühl hat etwas Neues zu hören. Aus bereits vorhandenen Klangmustern einzigartige neue Fabrikate entstehen zu lassen, ist ein großer Verdienst von Feindrehstar. Das aus Jena / Thüringen stammende Musikerkollektiv taucht so lebendig in die Seele von Ton & Rhythmus, das sie sich Live on Stage in eine Art spirituellen Rauschzustand unter der Fahne tanzender Verausgabung bezüglich der

Zuhörerschaft musizieren. Dabei operieren sie in Präsenz & Instrumentenfertigkeit mit handgemachtem Live- Entertainment wie echte Rampensäue. Mit einer Instrumentierung von Schlagzeug, Perkussion, Bass, Rhodes, zweiköpfigen Blä-sersatz, Sampler samt Kaos-Pad und Vinyl-DJ-Scratch-Handwerk, agieren Feindrehstar wie hypnotisiert in der eigenen Klangwelt, direkt im Drehkreuz zwischen Bühnendasein und Clubmusik. Gerade diese Grätsche ist das Besondere. Wie oft erlebt ein Gast schon mal eine Band die sowohl auf Festivalbühnen, sowie in Clubs mit eher elektronischer Ausrichtung annähernde Begeisterung und Schweißausbrüche erzeugen kann?!

Dem siebenköpfigen Ensemble geht es nicht um das Ausstellen virtuoser Fingerfertigkeit, sondern um ein kollektives Mitbeben von ekstatischer Kraft zwischen laut und leise. Dass dies auch hervorragend auf Tonträger funktioniert, be-wiesen sie unter der Regie von Produzent Michel Baumann (Jackmate, Soulphiction, Philpot) und Aufnahmeleiter Axel Reinemer (Jazzanova, Exit-Studio Berlin) auf ihrem Album „Vulgarian Knights“. Dies erschien 2010 auf dem Freude am Tanzen Sublabel Musikkrause.

Feindrehstar verbinden in ihrer unerschöpflichen Natur des Rhythmus das Funktionale mit dem Ornamentalen auf der Basis von Funk, Jazz & Afro angetriebener Tanzmusik mit gehöriger House- Kante und dezentem Hip-Hop Gestus. Der live performte Club Sound kommt direkt aus dem Bauch. Ihm haftet etwas Globales, nach dem Lustprinzip der Körper-sprachlichkeit an.

Das Leben auf der Bühne überträgt sich rasch auf das Auditorium und ermöglicht ein individuelles Erleben von Gemein-samkeit, ein Verstandensein im Ganzen. Die Kapelle organisiert beim Publikum eine Reise zu sich selbst, um Rhythmus bewegungsaktiv zu erkunden. Die Zellen werden endgültig zum Grooven gebracht, wie eine Art Verinnerlichung von At-mung und Puls zu jedem Taktschlag.

Feindrehstar sind:

Kalle Mille - trumpet / Johannes Haschke - sax / Thomas Schläfer - dj, samples / Boris Nielsen - bass / Krishan Zeigner - percussions / Friedemann Ziepert - drums / Lars Mäurer - rhodes, keys



Feindrehstar - Pressestimmen

„Ihre Strahlkraft rührt ebenso aus der Geschichte wie dem gemeinsamen Ziel, sich in verschiedenen Genres zu bewegen und einen Stilmix zu entwickeln, der so spannend wie unterhaltsam wirkt.“ Frankfurter Allgemeine Zeitung

„Feindrehstar beweisen, dass der Weg von New York der 70er zum Berlin der 10er nicht weit sein muss...“ 1Live/WDR

„Herzblut scheinen in jeden Trommelschlag übergegangen zu sein.“ DE:BUG

„Diese Band findet ausschließlich im Jetzt statt, und zwar auf Tanzbeinen.“ Melodie & Rhythmus

„... wunderbare, urbane Tanzmusik!“ DIGGLA

„Feindrehstar sind elektrisch im besten Sinne, ... Am spannendsten sind die Momente, in denen die Grenzen zwischen Big Band und House-Live-Act fließend werden.“ Kreuzer

„Macht Euch auf einen Bühnensexzess gefasst!“ Stadtkind Hannover

„Egal ob Technostamper oder Balkan-Beat-Hüpfer - Hauptsache, das Süppchen kocht auf hoher Stufe.“
Dresdner Kulturmagazin

„ganz eigene Auslegung von House und Techno durch Funk und Jazz. ... - die Jenaer kommen auf den Punkt.“ UniSpiegel

„perfekte Live-Fusion ... unbedingt tanzbar.“ Rolling Stone

„Jazz als Grundstoff, Funk als Additiv und Dancebeats als Katalysator...“ ALLMYMUSIC

„Ganz sicher eine Band, die man live sehen will.“ GROOVE - „Groove Album Charts: Platz 4“

„Die Herren versuchen sich an akustischer Vielfältigkeit, die viele andere nur mit mehreren Tonspuren am Computer erschaffen können.“ laut.de

„Groove heißt das Monster, das die sieben im Labor immer wieder neu erschaffen. Mal backen sie dabei ein bisschen Balkan Beats mit ein, mal lassen sie ihn sich im House austoben, aber stets haben Feindrehstar den Groove fest im Griff.“
Tonspion

„äußerst tanzbares Fabrikat aus organischer Clubmusik“ motor.de

„Künstler der Woche...hört man ihr Album „Vulgarian Knights“ so ist einem schnell klar das diese Truppe absolute Liveperformer sind.“ radiolounge.eu

„Platte des Monats“ Kreuzer

Feindrehstar sind Preisträger des Creole Award - Weltmusik aus Mitteldeutschland